

## **Vogelsbergkreis im Fokus: Unterschiedliche Ansätze zur Cannabislegalisierung**

Erfahren Sie, wie der Vogelsbergkreis mit cannabisfreien Zonen umgeht, seit die Teillegalisierung in Deutschland in Kraft trat.

### **Reaktionen auf die Cannabislegalisierung im Vogelsbergkreis**

Mit der Teillegalisierung von Cannabis in Deutschland, die am 1. April 2024 in Kraft trat, haben viele Kommunen in der Region unterschiedlich reagiert. Diese unterschiedliche Herangehensweise beeinflusst nicht nur den Umgang mit Cannabis, sondern wirft auch Fragen zu kommunalen Ressourcen und dem tatsächlichen Schutz von Jugendlichen auf.

### **Kritik und Skepsis in Lauterbach**

In Lauterbach zeigt sich Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller skeptisch gegenüber der neuen Gesetzgebung. Trotz der bisherigen Unauffälligkeit in Bezug auf Cannabis-Konsum in der Stadt, äußert er Bedenken zur Teillegalisierung. Er befürchtet, dass das neue Gesetz unverhältnismäßige Herausforderungen für die Stadtverwaltung mit sich bringt.

„Die Umsetzung der Vorschriften könnte sich als kompliziert herausstellen. Bislang haben wir wenige Beschwerden aus der Bevölkerung erhalten“, erklärt Vollmöller. Die meisten Kommunen müssen jedoch alle anfallenden Aufgaben, welche die Kontrolle und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten betreffen,

selbst bewältigen.

## **Initiativen und Verbotszonen in Ulrichstein**

Anders verhält es sich im Städtchen Ulrichstein. Hier wurde unter der Initiative von CDU und Freien Wählern ein umfassendes Verbot des Cannabiskonsums an verschiedenen öffentlichen Orten beschlossen. CDU-Fraktionschef Jan Philipp Mettler weist darauf hin, dass dieser Schritt ein klares Signal für den Schutz der Jugend darstellen soll. „Wir erachten es für wichtig, in solchen Angelegenheiten aktiv zu werden“, so Mettler.

Die neuen Verbotszonen in Ulrichstein umfassen städtische Grundstücke sowie angrenzende Einrichtungen wie Feuerwehrstützpunkte und Jugendräume. Auch bei Sportstätten wird auf die Einhaltung des Verbots geachtet, um den aus seiner Sicht gefährlichen Konsum unter Jugendlichen einzudämmen.

## **Entspanntes Obriglichkeiten: Herbstein bleibt gelassen**

In Herbstein hingegen zeigt sich Bürgermeisterin Astrid Staubach eher gelassen und sieht in der neuen Regelung weniger ein Problem. „Wir haben keine intensiven Beschwerden oder Anliegen in Bezug auf Cannabis. Die Stadtverordnetenversammlung hat bislang keine Maßnahmen und ist überrascht von den Aktivitäten in Ulrichstein“, führt sie aus. Staubach erkennt jedoch das Risiko, das insbesondere jugendliche Konsumenten eingehen, und betont, dass der Drogenkonsum ein ernstzunehmendes Thema bleibt.

## **Widerspruch in der Umsetzung**

Die Herausforderungen der Gesetzgebung scheinen ein gemeinsames Thema im Vogelsbergkreis zu sein. Bürgermeister Hauke Schmehl aus Romrod äußert ebenfalls Bedenken über die

Umsetzbarkeit des Gesetzes. Seiner Meinung nach könnte das Verbot des Konsums in der Nähe von Schulen und Kindergärten schwierig realisierbar sein. Schmehl sorgt sich um den möglichen Anstieg des Konsums und den leichteren Zugang zu Cannabis, insbesondere für Jugendliche.

„Das Gesetz könnte zusätzlichen bürokratischen Aufwand verursachen, statt den angestrebten Effekt zu erzielen“, betont er. Diese Aspekte verdeutlichen die Notwendigkeit, sich auf eine kontinuierliche Diskussion über Inhalte und Formulierungen des Gesetzes einzulassen und auf die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Gemeinden einzugehen.

## **Ausblick: Weitere Entwicklungen im Vogelsbergkreis**

Die vollständigen Auswirkungen der Legalisierung von Cannabis in der Region werden erst mit der Zeit sichtbar. Der Vogelsbergkreis steht vor der Herausforderung, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl den gesetzlichen Vorgaben als auch den Sicherheitsbedenken der Bürger gerecht zu werden. Eine strategische und bedachtsame Kommunikation innerhalb der Gemeinden scheint von zentraler Bedeutung, um den Balanceakt zwischen den verschiedenen Interessen und möglichen Gefahren zu meistern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**